

Technisches Merkblatt

WETTERSCHUTZLASUR



Aromaten- und biozidfreie, thixotropierte, tropfgehemmte, seidengänzende Mittelschicht- und Flächenlasur für maßhaltige, nicht maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile. Durch den Einsatz von UV-stabilen, mikronisierten Pigmenten sowie zusätzlichen UV-Absorbieren und neuester Bindemitteltechnologie bietet einen hohen UV- und Wetterschutz. WETTERSCHUTZLASUR ist universell einsetzbar und lässt sich durch die leichte und ansatzfreie Verarbeitung auch auf großen Flächen erstklassig verarbeiten. Die natürliche Schönheit der Holzmaserung wird durch die gute Anfeuerung besonders unterstrichen. Für Holzbauteile im Außenbereich und deren Innenseiten (Fenster).

Art.-Nr. 309883

TECHNISCHE DATEN	
Dichte/spez. Gewicht	Von 0,92 bis 0,96 g/cm ³
VOC Gehalt	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat A/e): 400g/l Dieses Produkt enthält max.: 400g/l
Festkörpergehalt	Ca. 60%
Bindemittelbasis	Alkydharzöl auf Pflanzenbasis
Kenndaten nach DIN 927-1	<ul style="list-style-type: none"> • Fülle (Schichtdicke): mittel 20-60µm • Deckvermögen: halbtransparent • Glanzgrad: halbgänzend 35-60 GE bei 60°
Zusammensetzung nach VdL-Richtlinie Bautenanstrichmittel	Alkydharze, aromatenfreies Testbenzin, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, transparente Eisenoxide, pyrogene Kieselsäure, Isoparaffine, Additive.
Verarbeitung	Streichen, spritzen Streichen mit Pinsel, Bürste oder Flächenstreicher in Richtung der Holzmaserung. Das Material ist vor und während der Verarbeitung gut aufzurühren.
Airless Verarbeitung	Graco Easymax FF Düse: Standard-Düse Standard Airless Düse: 0,010 – 0,021 inch Spritzdruck: 130 -160 bar Konsistenz: unverdünnt Aerosole (Spritznebel) nicht einatmen. Übliche Schutzmaßnahmen dabei beachten.
Verarbeitungstemperatur	Luft- und Objekttemperatur während der Verarbeitung und der Trocknung nicht unter +5°C und oberhalb +30°C. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Nebel und hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten (>80%). Die frische Beschichtung muss während der Verarbeitung und bis zur vollständigen Durchtrocknung vor Frost und Regen geschützt werden.
Verbrauch (pro Anstrich)	Ca. 90 - 110 ml/m ² Richtwert, für den keine Verbindlichkeit übernommen werden kann, da jede Oberfläche andere Eigenschaften aufweist, die den Verbrauch beeinflussen. Für die exakte Kalkulation Verbrauchsmengen durch Probeanstrich am Objekt ermitteln
Trockenzeiten (20°C/ 65% rel. Luftfeuchtigkeit)	Staubtrocken nach ca. 5 Stunden Griffest nach ca. 8 Stunden Überarbeitbar frühestens nach ca. 16 Stunden Zu feuchtes Holz, Holzinhaltstoffe (z.B. Gerbsäure) und hoher Harzgehalt können die Durchhärtung verzögern.
Verdünnung	Grundsätzlich unverdünnt verarbeiten
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Pinselreiniger oder Terpentinersatz
Packungsgrößen	0,375l, 0,75l, 2,5l, 5l, 20l (nur farblos/LC 2.0)
Farbtöne	Standard: Farblos, plus 7 dekorative Holzfarbtöne: Kiefer, Eiche hell, Eiche mittel,

	Kastanie, Teak, Nussbaum, Palisander Abtönung über Living Colours 2.0 Farblos nur zum Aufhellen bzw. als Schlussanstrich auf farbigen Lasuren einsetzen. Beim Mischvorgang beachten: Sämtliche Farbtöne sind untereinander mischbar. Aufgrund der Materialthixotropie ist nach erfolgter Abtönung ein intensiver Mischvorgang, idealerweise in einem RELIUS-Vibrationsmischer (Shaker) notwendig. Um in einem Biaxialmischer die zur Homogenisierung erforderlichen Mischkräfte zu erreichen, kann es je nach Maschinentyp, hilfreich sein die Gebinde leicht außerhalb der Drehtellermitte zu platzieren. Wir empfehlen eine Materialprüfung nach Abschluss des Mischvorganges. Auf durchgehenden Flächen nur Lieferungen mit gleicher Chargennummer verwenden.
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Trocken, kühl, jedoch frostfrei; • Im original verschlossenem Gebinde 12 Monate lagerstabil. • Die max. Lagertemperatur von 25°C sollte nicht überschritten werden. • Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20°C zwischenlagern
Gefahrenkennzeichnung	siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt
Produktcode	BSL40

Anstrichträger/Holzarten:

Geeignet für neue und alte Hölzer sowie Holzbauteile einheimischer und tropischer Herkunft. Zulässige Holzfeuchtigkeit (gemessen in 5 mm Tiefe): Nadelhölzer 15%; Laubhölzer 12%

Bei unbekanntem Untergründen, Laub- und Tropenholz unbedingt Probefläche anlegen und Haftung prüfen.

Vorbehandlung:

Der Untergrund muss fest, sauber, trocken, fett- wachs-, silikon-, und staubfrei sein (siehe VOB, Teil C, DIN 18363, insbesondere 3.1.1). Des Weiteren bitte auch die gültigen technischen Merkblätter des Bundesausschusses für Farbe und Sachwertschutz (=BFS), 60528 Frankfurt, berücksichtigen. Durch Bewitterung vergrautes Holz muss restlos entfernt werden. Bei Holzbauteilen außen sind die Kanten sorgfältige und sauber abzurunden (r=>2mm). Gedübelte Aststellen sind als Anstrich Untergrund ungeeignet bzw. nicht zulässig. Evtl. vorhandene, schadhafte oder nicht fest haftende Anstriche sind sorgfältige und komplett zu entfernen (mechanisch oder durch geeignete Abbeizmittel). Abbeizrückstände gründlich entfernen. Verschiedene tropische Holzarten stellen aufgrund ihrer Inhaltsstoffe anstrichtechnisch schwierige Untergründe dar. Ihre Eignung als Anstrichträger muss vor Beginn der Anstricharbeiten geprüft werden. Harzreiche und tropische Hölzer mit Nitro-Universalverdünnung abwaschen. Harzgallen und Aststellen sorgfältig entharzen. Splintholzflächen und Holzwerkstoffe sind in der Wetterbeständigkeit stark eingeschränkt. Mit Schadorganismen befallenes und durch Fäulnis zerstörte Holzbauteile austauschen. Ggf. oberflächlich mit Algen oder Pilzen befallenes Holz mit RELIUS ALGOSILAN reinigen und mit Wasser abwaschen. Vorgang so lange wiederholen bis keine Verfärbungen mehr sichtbar sind. Schutzvorschriften beachten. Unbehandeltes, pilzanfälliges rohes Holz mit RELIUS HOLZSCHUTZGRUND (bei Renovierungen alternativ mit RELIUS IMPRÄGNIERLASUR) grundieren.

Anstrichuntergrund/Beschaffenheit:

Der Anstrichuntergrund soll sowohl werkstoffmäßig wie konstruktiv den gültigen technischen Vorschriften entsprechen. Als Mängel gelten im Besonderen: gerissenes, harzreiches Holz, Drehwuchs, Rotfäule, Bläue, ungeeignete Grundierungen, ungeeignete Konstruktionen wie scharfe Kanten und Profile, ungenügende Ablaufneigung. (Mindestablaufneigung 15°) und ungenügende Abdeckungen bzw. ungeschützte Hirnholzflächen an Stoß- und Schnittkanten etc. Um eindringende Feuchtigkeit im Bereich der V-Fugen bzw. durch Hirnholzflächen zu verhindern, empfehlen wir den Einsatz von RELIUS HIRNHOLZ- UND FUGENSIEGEL.

Holzwerk innen:

Hierfür werden die wasserbasierten Lasuren RELIUS HYDRO-UV IMPRÄGNIERLASUR, HYDRO-UV FLÄCHENLASUR oder die RELIUS Holzöle, Holzwachse und Holzpflegemittel empfohlen.

Anstrichaufbau für Holzwerk außen und deren Innenseiten (Fenster und Türen):

	maßhaltige Holzbauteile	begrenzt maßhaltige Holzbauteile	nicht maßhaltige Holzbauteile
Grundanstrich	1x HOLZSCHUTZGRUND	1x HOLZSCHUTZGRUND	1x HOLZSCHUTZGRUND
Hirnholzflächen/V-Fugen	HIRNHOLZ- UND FUGENSIEGEL	HIRNHOLZ- UND FUGENSIEGEL	HIRNHOLZ- UND FUGENSIEGEL
Zwischenbeschichtung	1x WETTERSCHUTZLASUR	1x WETTERSCHUTZLASUR	1x WETTERSCHUTZLASUR
Schlussbeschichtung*	1x	1x	1x

	WETTERSCHUTZLASUR	WETTERSCHUTZLASUR	WETTERSCHUTZLASUR
--	-------------------	-------------------	-------------------

*= auf ungeschützte, stark bewitterte Holzbauteile die Schlussbeschichtung zweimal auftragen.

Wichtig:

Bei farblosen oder helltransparenten Farbtönen empfehlen wir die Verwendung von RELIUS HYDRO-UV FLÄCHENLASUR.

Überholungsanstrich:

Eine Kontrolle der Hölzer im Abstand von 1-2 Jahren (je nach Beanspruchung, Klimabedingungen und Konstruktion) und jeweils ein einmaliger Überholungsanstrich mit WETTERSCHUTZLASUR, sofern der zu überholende Anstrichaufbau gemäß unseren Anstrichempfehlungen für Holzwerk im Außenbereich ausgeführt wurde. Bei der Überarbeitung alter Anstrichsysteme ist zu beachten: Alte Lasuranstriche reinigen, verwitterte Anstrichteile abschleifen, abgebaute, vergraute Holzteile entfernen. Alte Decklack- und Klarlackanstriche sind restlos zu entfernen. Anschließend Anstrichaufbau gemäß Tabelle Lasur-Anstrichgruppen und Anstrichempfehlungen für Holzwerk im Außenbereich.

Hinweise:

Farblos darf ausschließlich zum Aufhellen dunkler Farbtöne bis max. 10 % Zugabe bzw. als Schlussanstrich auf farbigen Lasuranstrichen eingesetzt werden. Nicht auf aufgeheizte Untergründe in direkter Sonneneinstrahlung und/oder auf Holzuntergründen streichen, die binnen 3-4 Stunden nach dem Anstrich von der Sonne direkt beschienen werden. Tropische Holzarten können durch ihre Eigenfärbung und durch Holzinhaltstoffe zu leichter Vergrauung und Beeinträchtigung der Haltbarkeit führen. Verschalungen, z.B. Nut- und Federbretter oder später schwer zugängliche Flächen, vor Montage ein- bis zweimal behandeln, damit bei späterem austrocknen des Holzes (Schwund) auch in den Fugen ein Holzschutz gewährleistet ist. Schindeln zweckmäßig allseitig behandeln. Zum Abschleifen bewitterter Holzflächen keine Stahlwolle verwenden (Korrosionsgefahr), sondern Schleifpapier oder Messingdrahtbürste. Probeanstriche sind wegen Farbtonunterschieden sowie bei unbekanntem Untergründen zu empfehlen. Nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch bestimmt.

Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Altfarben abgeben (EWC 08 01 11).

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u.ä. dienen lediglich der allgemeinen Information; sie können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit der Produkte (Produktspezifikation) dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und

Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ungültig.